

# Einwohnergemeinde Wangen an der Aare

## Überbauungsordnung ZPP 1 Breitmatte Sektor I

Genehmigungsexemplar



Obergerlafingen, 25. November 2010 MG



**GALLI + SIEGENTHALER BAUPLANUNGEN AG**

Bolacker 12                      4564 Obergerlafingen                      ☎ 032 674 55 40

Eichenweg 5                      3400 Burgdorf                      ☎ 032 674 55 49

E-Mail : [bauplan@gsag.ch](mailto:bauplan@gsag.ch)                      Homepage : [www.gsag.ch](http://www.gsag.ch)

# INHALT

---

## **Teil 1 Kurzbericht mit Plänen und Skizzen** (Erläuternd)

Richtplan Breitmatte  
Ausgangslage  
Überbauungsstudie Sektor I Mst. 1:500  
Erschliessung, Bebauung und Aussenraum  
Schemaschnitte Sektor I Mst. 1:500

## **Teil 2 Überbauungsvorschriften und Überbauungsplan** (Rechtsverbindlich)

I Allgemeines  
II Bebauung  
III Erschliessung  
IV Aussenraum  
V Weitere Bestimmungen

<b>Anhang</b>	Richtplan Breitmatte		erläuternd
	Überbauungsstudie Sektor I	Mst. 1:500	erläuternd
	Schemaschnitte Sektor I	Mst. 1:500	erläuternd
	Überbauungsplan Sektor I	Mst. 1:500	rechtsverbindlich
	Genehmigungsvermerke		rechtsverbindlich

## **Teil 1      Kurzbericht mit Plänen und Skizzen** (Erläuternd)

---

### **Richtplan Breitmatte**

Richtplan Breitmatte siehe Anhang

### **Ausgangslage**

#### **ZPP 1 Breitmatte**

Die ZPP 1 Breitmatte bezweckt die Überbauung mit Wohnnutzung. Die Überbauung richtet sich im Sektor I nach den Bestimmungen der Wohnzone W2.

Grundlage zur Erarbeitung der Überbauungsordnung bildet der Richtplan Breitmatte.

#### **Richtplan**

In dieser Zone mit Planungspflicht (ZPP 1) wurde in den Jahren 2005/06 der Richtplan Breitmatte erarbeitet und genehmigt, welcher im Wesentlichen Festlegungen beinhaltet zu:

- Wirkungsbereich
- Erschliessung / Richthöhen
- Parkierung
- Bebauung / Dachgestaltung
- Retention von Regenwasser
- Etappierung
- Lärmschutz
- Energiebedarf
- Aussenraumgestaltung

Das Areal wird in 6 Sektoren (I – VI) unterteilt.

#### **Sektor I**

Der Sektor I umfasst rund 3600 m<sup>2</sup> Landfläche und soll mit Einfamilien- bis Dreifamilienhäusern bebaut werden.

#### **Wunsch der Grundeigentümer**

Mittels einer Überbauungsordnung für den Sektor I sollen auf der Grundlage des Richtplanes Breitmatte und Artikel 26 des Baureglements die Voraussetzungen geschaffen werden, damit nach Abschluss der Überbauungsplanung einfach etappiert, unabhängig und möglichst ohne Vorinvestitionen realisiert werden kann. Auf eine gemeinsame Einstellhalle im Sektor I wird deshalb ausdrücklich verzichtet.



Ansicht Areal Breitmatte



Ansicht Areal Breitmatte

### **Gegebenheiten**

Bezüglich der Lage ist insbesondere zu berücksichtigen:

- Der maximale Grundwasserspiegel liegt ca. 1.50 m unter dem gewachsenen Terrain.
- Der Baugrund eignet sich nicht für die Versickerung, deshalb werden begrünte Flach- oder Pultdächer bis 10° Neigung auf Haupt- und Nebengebäuden vorgesehen (min. 70% Wasserrückhaltung).
- Über ein geschlossenes Kanalsystem muss das Regenwasser in eine zentrale Versickerungsmulde geleitet werden.

Überbauungsstudie      Mst. 1:500 siehe Anhang

## Erschliessung, Bebauung und Aussenraum

**Überbauungsplan  
Sektor I 1:500** Im Überbauungsplan werden fix geregelt:

- Abstandlinie für Haupt- und Nebenbauten entlang der Zufahrtbereiche (vgl. Richtplan / Legende).
- Lage der Unterstände (offen oder geschlossen)
- Höhenlage der Bauten
- Lage Leuchtstelen
- Lage der Hochstammbäume

In den Überbauungsvorschriften werden ergänzend geregelt:

- Pflicht für begrünte Flach- oder Pultdächer (min. 70% Wasserrückhaltung für Haupt- und Nebenbauten. Bei Pultdächern max. Neigung 10°.
- Pflicht zur Abstimmung der Bepflanzung im Grenzbereich unter den Grundeigentümern.

Die wesentlichsten Vorschriften der Wohnzone W2 sind:

- |  |                |
|--|----------------|
| - minimale kleine Grenzabstände (kGA)                      | 4.00 m         |
| - minimaler grosser Grenzabstand (gGA)                     | 8.00 m         |
| - maximale Gebäudehöhe (GH) gemessen ab Kote 421.00 m.ü.M. | 8.00 m         |
| - maximale Geschosszahl (GZ)                               | 2 sowie Attika |
| - maximale Gebäudelänge (GL)                               | 25.00 m        |
| - Empfindlichkeitsstufe (ES)                               | II             |

Schemaschnitte Sektor I                      Mst. 1:500 siehe Anhang

Überbauungsplan Sektor I                      Mst. 1:500 siehe Anhang

## **Teil 2      Überbauungsvorschriften und Überbauungsplan** (Rechtsverbindlich)

---

### **INHALT**

#### **I      Allgemein**

- Artikel 1    Wirkungsbereich, Zweck
- Artikel 2    Bestandteile der Überbauungsordnung Sektor I
- Artikel 3    Stellung zum übergeordneten Recht

#### **II     bebauung**

- Artikel 4    bebauungsvorschriften

#### **III    Erschliessung**

- Artikel 5    Ver- und Entsorgung
- Artikel 6    Erschliessungsanlagen

#### **IV    Aussenraum**

- Artikel 7    Umgebungsgestaltung

#### **V      Realisierung**

- Artikel 8    Vereinbarungen
- Artikel 9    Inkrafttreten

- Anhang**    Überbauungsplan Sektor I    Mst. 1:500  
Genehmigungsvermerke

## **I Allgemein**

### **Artikel 1 Wirkungsbereich, Zweck**

- 1 Der Wirkungsbereich der Überbauungsordnung Breitmatte Sektor I ist im Überbauungsplan durch eine rote, strich-punktierte Umrandung gekennzeichnet.
- 2 Die Überbauungsordnung soll:
  - eine sinnvolle Erschliessung und Etappierung der Bebauung im Sektor I ermöglichen.
  - bezüglich Gestaltung der Bauten einen weiten Spielraum belassen.

### **Artikel 2 Bestandteile der Überbauungsordnung Sektor I**

- 1 Die Überbauungsordnung des Sektor I beinhaltet:
  - Überbauungsplan Sektor I Mst. 1:500, mit Legende
  - Überbauungsvorschriften Sektor I
- 2 Für die Baubewilligungsbehörde gelten bei der Vorprüfung von Projekten und der Prüfung von Baugesuchen als Richtlinie:
  - Kurzbericht mit Plänen und Skizzen

### **Artikel 3 Stellung zum übergeordneten Recht**

Soweit die Überbauungsordnung nichts anderes regelt, gelten die Vorschriften des Baureglements der Gemeinde Wangen an der Aare, sowie die kantonalen und eidgenössischen Gesetze.

## **II Bebauung**

### **Artikel 4 Bebauungsvorschriften**

#### **1 Bebauung**

Die Bebauung richtet sich nach den Bestimmungen der Wohnzone W2 (Gebäudehöhe max. 8.00 m gemessen ab Kote 421.00 m.ü.M) des Baureglements.

#### **2 Baubereiche**

Der Baubereich des Sektor I wird durch eine Abstandslinie für Haupt-, An- und Nebenbauten begrenzt. Unterstände und Garagen sind ausschliesslich an den im Überbauungsplan markierten Stellen zugelassen.

### 3 Dächer

Zur einheitlicheren Gestaltung der Bebauung sind als Dachform Flach- oder Pultdächer mit max. 10° Neigung bei Haupt- und Nebenbauten vorgeschrieben.

Nicht als Dachterrassen begehbare Dächer sind begrünt mit min. 70% Wasserrückhaltung auszuführen.

### 4 Attikageschoss

Auf Hauptbauten kann ein Attikageschoss erstellt werden. Die Lage der Attika kann frei angeordnet werden.

Die Geschossfläche darf max. 50% der Fläche des darunterliegenden Vollgeschosses betragen.

Die Fassadenhöhe der Attika darf nicht höher als 3.00 m sein.

## III Erschliessung

### Artikel 5 Ver- und Entsorgung

- 1 Alle Ver- und Entsorgungsleitungen ab den Hauptleitungen in der halböffentlichen Allgemeinparzelle gelten als Hausanschlüsse und sind durch die Grundeigentümer/-innen zu erstellen.

### Artikel 6 Erschliessungsanlagen

- |                     |   |
|---------------------|---|
| Erschliessung       | 1 Sämtliche privaten Erschliessungsflächen innerhalb des Wirkungsbereichs des Sektor I, sind natürlich seitlich zu entwässern (Versickerungsgraben).  |
| Parkplätze          | 2 (Besucher)Parkplätze sind im Richtplan geregelt. Im Wirkungsbereich des Sektor I sind nur Parkplätze im Privatbereich erlaubt. Das Parkieren ausserhalb der geregelten Parkflächen ist nicht erlaubt.   |
| Abwasser-Entsorgung | 3 Die Abwasserentsorgung erfolgt im Trennsystem. Da sich das Planungsgebiet für die Versickerung nicht eignet, muss das Regenwasser entsprechend dem verbindlichen Versickerungskonzept ZPP „Breitmatte“ vom 07.12.2004 abgeleitet werden. Vor dem Erstellen der geplanten Versickerungsanlagen sind die Grösse und Art der Versickerungsanlagen nochmals zu überprüfen und zu berechnen. |



## **IV Aussenraum**

### **Artikel 7 Umgebungsgestaltung**

- Koordination 1 Die vorgesehene Bauweise bedingt eine gute Koordination der Aussenraumgestaltung, insbesondere unter benachbarten Grundeigentümern.
- Gestaltungsplan 2 Mit jeder Baueingabe muss ein detaillierter Umgebungsgestaltungsplan eingereicht werden, der Auskunft gibt über die vorgesehene Bepflanzung (Bäume, Sträucher), Terrainveränderungen sowie die Abgrenzung privater Bereiche (Mauern, Hecken, Zäune, Unterstände, Wasserkanal etc.). Die Baubewilligungsbehörde kann im Baubewilligungsverfahren Auflagen zur Gestaltung des Aussenraums- sowie der An- und Nebenbauten im Grenzbereich unter Nachbarn festlegen.

## **V Realisierung**

### **Artikel 8 Vereinbarungen**

Die Realisierung der Überbauungsordnung ist durch entsprechende Verträge und Vereinbarungen sicherzustellen. (Landabtausch, Eigentums- und Benützungsrechte, nachbarrechtliche Näher- und Grenzbaurechte, Erstellungs- und Unterhaltspflicht, Kostenbeteiligungen, Erschliessungsdienstbarkeiten)

### **Artikel 9 Inkrafttreten**

Die Überbauungsordnung Breitmatte Sektor I tritt mit der Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung in Kraft.

## Genehmigungsvermerke

Vorprüfung	vom 08.09.2010
Publikation im Amtsanzeiger	vom 30.09.2010
Öffentliche Auflage	vom 30.09.2010 bis 01.11.2010
Einspracheverhandlung	am keine
Erledigte Einsprachen	0
Unerledigte Einsprachen	0
Rechtsverwahrungen	0

Beschlossen nach Art. 66 BauG  
durch den Gemeinderat  
Wangen an der Aare am 22.11.2010

Im Namen des Gemeinderates:

Der Präsident



Der Sekretär



Die Richtigkeit dieser Angaben  
bescheinigt:

Wangen an der Aare

den 25.11.2010

Der Gemeindeschreiber



Genehmigt durch das Amt für  
Gemeinden und Raumordnung  
mit Beschluss

vom 08. DEZ. 2010





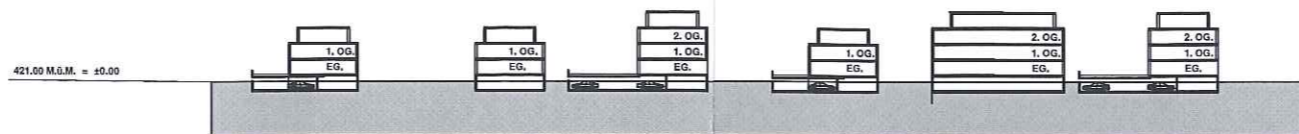
**Legende**

- Wirkungsbereich
- Bauflächen
- Bauflächen
- Bauflächen
- Baubereiche
- Anbau Treppenhaus
- Ausrichtung drehbar
- Einstellhalle/Nebenräume
- Unterstände
- Vorplätze
- Besucherparkplätze
- Zufahrtsbereiche
- Spiel- und Aufenthaltsbereich
- Quartierplatz
- Privatbereiche I - VI
- Notfalldurchfahrt
- Spielfläche (Rasen)
- Retentionsflächen Ost
- Retentionsmulden
- Hochstammbäume
- Leuchstelen
- Entsorgungsstellen
- Parzellierung neu
- Parzellierung neu
- Richthöhen
- Öffentliche Beleuchtung
- Schemaschnitt illustriert
- Bausektoren I - VI

**Richtplan**  
 3-geschossig mit Attika (Flachdächer min. 75 % Retention)  
 4 Familien- bis 8 Familienhäuser 2-3-geschossig mit Attika (Flachdächer min. 75 % Retention)  
 4 Familien- bis 8 Familienhäuser 2-geschossig mit Attika (Flachdächer min. 75 % Retention)  
 4 Familien- bis 6 Familienhäuser 2-geschossig mit Schrägdächern oder Flachdächern 1 Familien- bis 3 Familienhäuser  
 Mehrgeschossige Anbauten für Treppenhaus und Liftanlage (Flachdächer min. 75 % Retention)  
 Ausrichtung drehbar (Vergleiche Sektor V + VI)  
 Halbunterirdisch / nat. belichtet (Zufahrtsbereich)  
 Oberirdisch / offen oder geschlossen (Flachdächer min. 50% Retention) Standort Unterstände verschiebbar  
 Zugehörig zu den entsprechenden Privatbereichen  
 Zu den Unterständen / Garagen  
 Halböffentliche Allgmeinparzelle zum Spiel und Aufenthalt (Zufahrt ausschliesslich für Anstösser)  
 Dachform je Privatbereich I - III möglichst einheitlich / je Privatbereich IV - VI einheitlich Baugestaltung nach Baureglement  
 Öffentliche Dienstfahrzeuge  
 Für das gesamte Richtplangebiet (Ausgestaltet nach Art. 46 BauV)  
 Sickergalerien / Versickerungsmulden  
 Mit Steilufem resp. Restwassermenge (grossmaschig eingezäunt und umgrünt)  
 Zu pflanzen entsprechend dem Baufortschritt im Spiel- und Aufenthaltsbereich  
 Grundausschlucht Spiel- und Aufenthaltsbereich  
 Für Kehricht (mit Robidog)  
 Favorisierte Variante (unverbindlich)  
 Variante  
 Im Spiel- und Aufenthaltsbereich +/- 0.5 m In den Baubereichen (EG) max. + 1.5 m  
 Hochstelen / Kandelaber



**Schemaschnitt A-A**



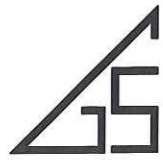
**Richttext**

- Zweck**  
Der Richtplan Breitmatten dient als Grundlage zur Erarbeitung von Ueberbauungsordnungen im Wirkungsbereich der ZPP1 Breitmatten.
- Bebauung**  
Die Bebauung richtet sich nach den Bestimmungen der Wohnzone W2 (Gebäudehöhe max. 8 m) und W3 (Gebäudehöhe max. 11 m) des Baureglements. Die Gebäudehöhe wird ab der Kote 0,00 = 421 m.Ü.M. gemessen.
- Erschliessung**  
Die Erschliessung der Breitmatten hat von der umgebenden, bestehenden Quartierserschliessung aus zu erfolgen. Der Innenbereich der künftigen Siedlung Breitmatten bleibt weitestgehend verkehrsfrei.
- Parkierung**  
Im Wirkungsbereich des Richtplanes Breitmatten ist ausschliesslich Sammel-parkierung an den im Richtplan markierten Stellen zugelassen.
- Retention**  
Sämtliche Flächen im Richtplangebiet müssen versickerungsfähig bleiben. Die Retention erfolgt über hoch retentive Flachdächer (vgl. Legende), Sickermulden und Sickergalerien.
- Etappierung**  
Die Reihenfolge der Bebauung ist frei. Anlässlich der Erarbeitung der ersten Ueberbauungsordnung im Wirkungsbereich des Richtplanes muss der Nachweis der zweckmässigen Gestaltung sämtlicher Werke / Werkleitungen für den gesamten Wirkungsbereich des Richtplanes erfolgen und die Landumlegungen im gesamten Wirkungsbereich des Richtplanes abgeschlossen sein.
- Lärmschutz**  
Der Lärmschutz für das Gebiet Breitmatten erfolgt mittels 2 m hoher Lärmschutzwand entlang der Strecke der SBB. Vor Erstellung der ersten Bauten im Wirkungsbereich des Richtplanes muss der Lärmschutznachweis nach Art. 31 der Lärmschutzverordnung erbracht sein.
- Energiebedarf**  
Die Bebauung mit Minergie-/ Niedrigenergiehäusern ist anzustreben. Die Häuser sollen so weitgehend wie möglich mit erneuerbaren Energien und möglichst aus gemeinschaftlichen Anlagen beheizt werden.

Richtwerte Landumlegung	Fläche alt	Abzug	%	Fläche neu
Parzelle Nr.	791	3'136 m <sup>2</sup>	251 m <sup>2</sup> 8	2'885 m <sup>2</sup>
	916	687 m <sup>2</sup>	69 m <sup>2</sup> 10	618 m <sup>2</sup>
	885(111)	8'724 m <sup>2</sup>	873 m <sup>2</sup> 10	7'851 m <sup>2</sup>
	479	3'982 m <sup>2</sup>	319 m <sup>2</sup> 8	3'663 m <sup>2</sup>
	506	3'343 m <sup>2</sup>	335 m <sup>2</sup> 10	3'008 m <sup>2</sup>
	881	9'559 m <sup>2</sup>	779 m <sup>2</sup> 8	8'780 m <sup>2</sup>
<b>Total</b>		<b>29'431 m<sup>2</sup></b>	<b>2'626 m<sup>2</sup></b>	<b>26'805 m<sup>2</sup></b>

**Genehmigungsvermerke**

- Mitwirkung vom \_\_\_\_\_
- Beschlossen durch den Gemeinderat Wangen a.A. am \_\_\_\_\_
- Namens der Einwohnergemeinde  
 Der Präsident \_\_\_\_\_  
 Der Gemeindeschreiber \_\_\_\_\_
- Genehmigt durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung am \_\_\_\_\_



**GALLI + SIEGENTHALER**

Bolacker 12 4564 Obergerlafingen

Eichenweg 5 3400 Burgdorf

E-Mail: [bauplan@gsag.ch](mailto:bauplan@gsag.ch)

**BAUPLANUNGEN AG**

Tel. 032 674 55 40

Fax. 032 674 55 49

Tel. 034 423 12 11

Homepage: [www.gsag.ch](http://www.gsag.ch)

# Überbauungsstudie Breitmatte Sektor I in 3380 Wangen a/A

## Situation Mst. 1:500

Datum: 15.06.2010 / ck

Rev. Datum: 25.11.2010 / ck

### Legende

- |   |   |  |   |
|---|---|--|---|
|   | Wirkungsbereich                                 |  | Überbauungsordnung  |
|   | Baubereiche                                     |  | 2-geschossig mit Flachdächern<br>oder Pultdächern (mit min. 70% Retention)<br>Einfamilien- bis Dreifamilienhäuser |
|   | Unterstände / Garagen<br>oder Parkplätze        |  | Oberirdisch / offen oder geschlossen<br>mit einheitlicher Gestaltung<br>(Flachdächer min. 70% Retention)          |
|   | Vorplätze<br>(z.B. Zementstein 20/20)           |  | Private Vorplätze / Zugänge / Parkplätze  |
|   | Privatbereiche Sektor I<br>(Versickerungsfähig) |  |   |
|   | Richthöhe<br>(+/-0.00 = 421.00 MüM)             |  | Unterstände / Garagen 419.50 bis 420.50<br>Im Baubereich Sektor I (EG) 420.00 bis 421.50                          |
|   | Entsorgungsstellen<br>(z.B. Palisaden)          |  | Für Kericht mit Robidog<br>(ungefähre Lage)   |
|   | Leuchtstelen (bestehend)                        |  | Grundauleuchtung Spiel- und Aufenthaltsbereich  |
|   | Retentionsmulde                                 |  |   |
|   | Hochstammbäume<br>(z.B. Ahorn, Linde, usw.)     |  | Zu pflanzen entsprechend dem Baufortschritt<br>(ungefähre Lage)   |
|   | Kabine (bestehend)                              |  | Elektroverteilung   |
| <b>Infos ohne Rechtsverbindlichkeit</b> |   |  |   |
|   | Zufahrtsbereiche                                |  | Zu den Unterständen / Garagen   |
|   | Notfalldurchfahrt                               |  | Öffentliche Dienstfahrzeuge   |
|   | Leuchtstelen                                    |  | Grundauleuchtung Spiel- und Aufenthaltsbereich  |
|   | Parzellierung neu                               |  | unverbindlich   |
|   | Schemaschnitt illustrierend                     |  |   |





**GALLI + SIEGENTHALER**  
Bolacker 12 4564 Obergerlafingen  
Eichenweg 5 3400 Burgdorf  
E-Mail: [bauplan@gsag.ch](mailto:bauplan@gsag.ch)

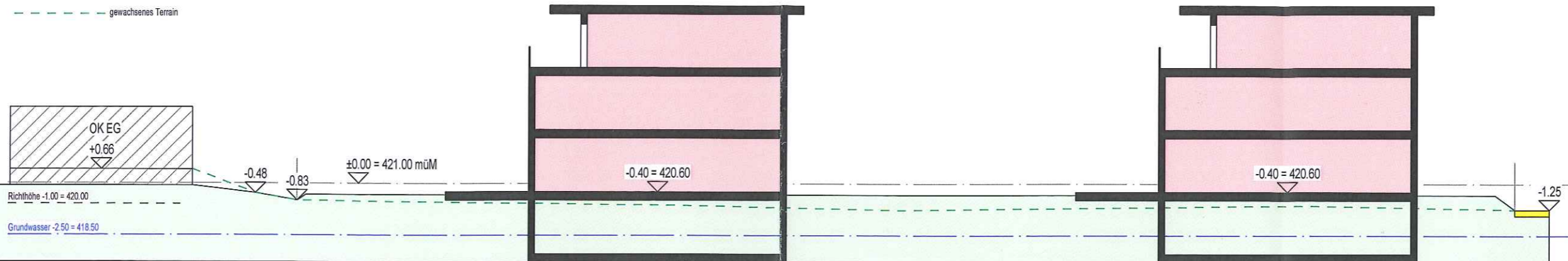
**BAUPLANUNGEN AG**  
Tel. 032 674 55 40  
Fax. 032 674 55 49  
Tel. 034 423 12 11  
Homepage: [www.gsag.ch](http://www.gsag.ch)

# Überbauungsstudie Breitmatte Sektor I in 3380 Wangen a/A

## Schemaschnitte Mst. 1:200

Datum: 15.06.2010 / ck  
Rev. Datum: 20.09.2010 / ck

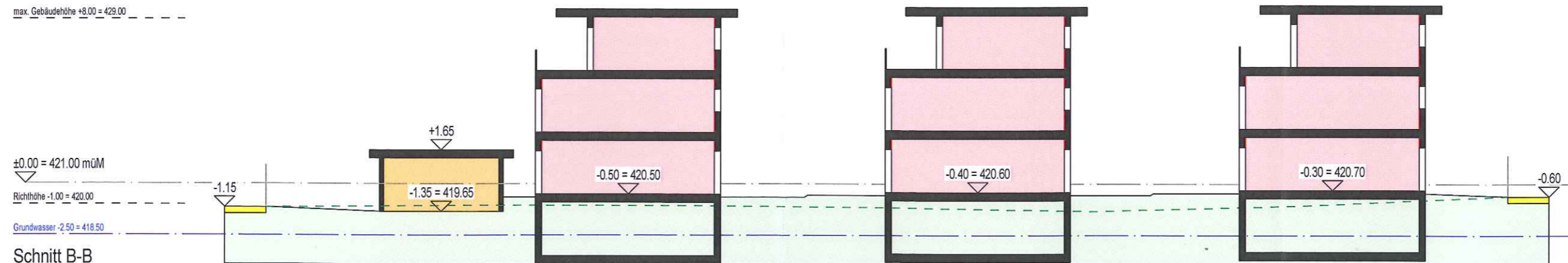
--- gewachsenes Terrain



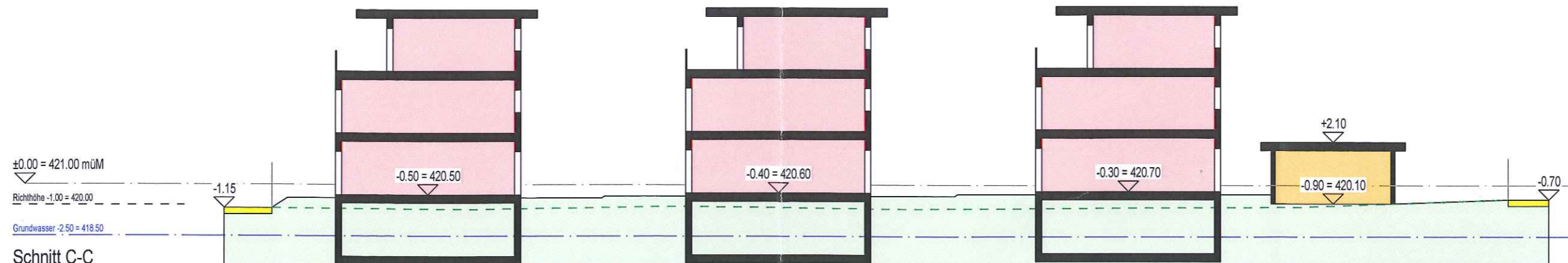
Schnitt A-A

max. Gebäudehöhe mit Attika +10.00 = 431.00

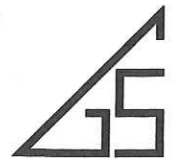
max. Gebäudehöhe +8.00 = 429.00



Schnitt B-B



Schnitt C-C



**GALLI + SIEGENTHALER**  
 Bolacker 12 4564 Obergerlafingen  
 Eichenweg 5 3400 Burgdorf  
 E-Mail: [bauplan@gsag.ch](mailto:bauplan@gsag.ch)

**BAUPLANUNGEN AG**  
 Tel. 032 674 55 40  
 Fax. 032 674 55 49  
 Tel. 034 423 12 11  
 Homepage: [www.gsag.ch](http://www.gsag.ch)

# Überbauungsplan Breitmatte Sektor I in 3380 Wangen a/A

Situation Mst. 1:500

Datum: 15.06.2010 / ck Rev. Datum: 25.11.2010 / ck

## Legende

- |   |   |  |   |
|---|---|--|---|
|   | Wirkungsbereich                                 |  | Überbauungsordnung  |
|   | Baubereiche                                     |  | 2-geschossig mit Flachdächern<br>oder Pultdächern (mit min. 70% Retention)<br>Einfamilien- bis Dreifamilienhäuser |
|   | Unterstände / Garagen<br>oder Parkplätze        |  | Oberirdisch / offen oder geschlossen<br>mit einheitlicher Gestaltung<br>(Flachdächer min. 70% Retention)          |
|   | Vorplätze<br>(z.B. Zementstein 20/20)           |  | Private Vorplätze / Zugänge / Parkplätze  |
|   | Privatbereiche Sektor I<br>(Versickerungsfähig) |  |   |
|   | Richthöhe<br>(+/-0.00 = 421.00 MüM)             |  | Unterstände / Garagen 419.50 bis 420.50<br>Im Baubereich Sektor I (EG) 420.00 bis 421.50                          |
|   | Entsorgungsstellen<br>(z.B. Palisaden)          |  | Für Kericht mit Robidog<br>(ungefähre Lage)   |
|   | Leuchtstelen (bestehend)                        |  | Grundausleuchtung Spiel- und Aufenthaltsbereich   |
|   | Retentionsmulde                                 |  |   |
|   | Hochstammbäume<br>(z.B. Ahorn, Linde, usw.)     |  | Zu pflanzen entsprechend dem Baufortschritt<br>(ungefähre Lage)   |
|   | Kabine (bestehend)                              |  | Elektroverteilung   |
| <b>Infos ohne Rechtsverbindlichkeit</b> |   |  |   |
|   | Zufahrtsbereiche                                |  | Zu den Unterständen / Garagen   |
|   | Notfalldurchfahrt                               |  | Öffentliche Dienstfahrzeuge   |
|   | Leuchtstelen                                    |  | Grundausleuchtung Spiel- und Aufenthaltsbereich   |
|   | Parzellierung neu                               |  | unverbindlich   |
|   | Schemaschnitt illustrierend                     |  |   |



# Genehmigungsvermerke

Vorprüfung	vom 08.09.2010	
Publikation im Anzeiger	vom 30.09.2010	
Öffentliche Auflage	vom 30.09.2010	bis 01.11.2010
Einspracheverhandlung	am -	
Erledigte Einsprachen	0	
Unerledigte Einsprachen	0	
Rechtsverwahrungen	0	

Beschlossen nach Art. 66 BauG  
durch den Gemeinderat  
Wangen an der Aare am 22.11.2010

Im Namen des Gemeinderates:

Der Präsident

  
\_\_\_\_\_

Der Sekretär

  
\_\_\_\_\_

Die Richtigkeit dieser Angaben  
bescheinigt:

Wangen an der Aare

den 25.11.2010  
\_\_\_\_\_

Der Gemeindeschreiber

  
\_\_\_\_\_

Genehmigt durch das Amt für  
Gemeinden und Raumordnung  
mit Beschluss

vom 08. DEZ. 2010  
\_\_\_\_\_

